

Die Bruderschaft St. Christoph, eine rein karitative Vereinigung mit mittlerweile über 20.000 Mitgliedern, erhielt weiteren Zuwachs an Brüdern und Schwestern

Weinliebhaber und zelebrierte Nächstenliebe

t. Christoph – Die Mitglieder der Bruderschaft St. Christoph könnten verschiedener Art sein: ob arm oder reich, edel oder einfach, geistlich oder weltlich. Das, was sie verbindet, ist, dass sie das einstufige Werk Heinrich Finckelinds weitertragen. Und mit ihrem Beitrag in Not geratenen Familien mit Kinder



DALIA
Adabei
dalia.foeger@tt.com

unterstützen. An Nachwuchs mangelt es der Bruderschaft auch heute nicht, so traf sich auch Mittwochabend eine illustre Runde am Arlberg, um in den Kreis der Brüder und Schwestern aufgenommen zu werden. Nachdem Bru-

derschaftsmeister Adi Werner in der Kapelle mit kräftigem Schwertschlag den Festakt traditionell vollzog, stiefelte die neue Bruderschaft samt ihren Bürgen auf die Hospiz-Alm, wo brüderlich gespeist wurde. Allerdings ging's vorher noch auf einen Sprung in den Großflaschen-Weinkeller, der die Neo-Brüder mit u. a. den burgenländischen Winzern Josef Bayer, Andi Liegenfeld, Leo Sommer und Markus Kirnbauer in Staunen versetzte. „Das ist der größte Großweinflaschen-Keller der Welt, hier sind über 3000 Flaschen gelagert, darunter Weine aus dem vorletzten Jahrhundert, das ist absolut einmalig“, stellten die Winzer beeindruckt fest. Nicht minder fasziniert zeigte sich die Gästeschar von den kulinarischen Schmankerln, mit der sie in der Hospiz-Alm



Unternehmer Joe Polak (r.) mit seinen burgenländischen Freunden, den Winzern Josef Bayer, Leo Sommer und Andi Liegenfeld (v.l.).
Fotos: Foeger

Brüder zu sein, waren u. a. Hotel-Hilton-Innsbruck-Direktor Thorsten Weller und Four-Season-Travel-Chef Oliver Dold.



Bruderschaftsmeister Adi Werner mit dem neu aufgenommenen „Bruder“, dem burgenländischen Winzer Markus Kirnbauer (rechts).



In St. Christoph traf man auch Kaspar und Brigitte „Werbeartikel“-Partner mit IKB-Boss Harald Schneider (rechts).



Hilton-Direktor Thorsten Weller mit „Goldener Adler“-Wirt Pepi Hackl (rechts).